

Pressemitteilung Students for Future Braunschweig



Mittwoch, den 06.11.2019

**Außerordentliche Vollversammlung an der Hochschule für Bildende
Künste Braunschweig**

250 Studierende der HBK Braunschweig versammelten sich am Dienstag den 5. November in der Aula der Hochschule zu einer außerordentlichen Vollversammlung, zu der die Students for Future Braunschweig aufgerufen hatten. Die Studierenden stimmten den Forderungen, die von den Students for Future ausgearbeitet wurden, mehrheitlich zu und brachten Änderungsanträge ein. Auf Grundlage dieses Beschlusses werden die Forderungen über das Studierendenparlament an das Präsidium getragen.

Um die Beschlussfähigkeit zu erreichen, wäre eine Teilnahme von 5% der Studierenden notwendig gewesen. Tatsächlich kamen 20%, was erneut die Dringlichkeit der Thematik und das große Interesse der Studierendenschaft an umweltpolitischen Themen bewies. Die Vollversammlung begann 13:30 Uhr mit einem Vortrag von Dr. Saskia Hebert. An der HBK ist Dr. Hebert Mitarbeiterin des Instituts für Designforschung. In ihrem Vortrag befasste sie sich mit den Möglichkeiten gesellschaftlicher Transformation in Zeiten der Klimakrise.

Daria Vogel, 25, Studentin des Transformation Designs

„Unsere Hochschule darf sich nicht am Fortschreiten der Klimakrise beteiligen. Es ist bereits fünf vor zwölf! Deswegen freut es mich umso mehr, dass heute so viele da waren und die Forderungen beschlossen werden konnten. Die Ignoranz der Regierungen gegenüber der Klimakrise macht es notwendig, dass wir auf institutioneller und kommunaler Ebene handeln.“

Eines der primären Ziele, welches durch die Forderungen beschlossen wurde, beinhaltet die Klimaneutralität der Hochschule zum frühestmöglichen Zeitpunkt – spätestens bis 2030 – zu erreichen. In der Konsequenz wird von der HBK gefordert, den Klimanotstand auszurufen und somit bei sämtlichen hochschulpolitischen Entscheidungen die Auswirkungen auf den Klimawandel zu berücksichtigen. Umwelt- und Klimaschutz sollen auf diese Weise fest im Leitbild der Hochschule verankert werden. Darüber hinaus ist es notwendig, dass die HBK ihren Ressourcenverbrauch verringert, indem beispielsweise die Verwaltungsprozesse digitalisiert sowie Licht- und Heizsysteme bedarfsgerecht reguliert werden. Auch in der Lehre soll die HBK ihre Studieninhalte in den Kontext von nachhaltigem Wirken und Schaffen stellen. Studierende, Lehrende, Mitarbeiter*innen und Verwaltung sollen gemeinsam an der Umsetzung dieser Forderungen arbeiten, um das Ziel einer klimaneutralen Hochschule bis 2030 zu erreichen.

Jonas Lenz, 23, Kunst-Lehramtsstudent mit dem Nebenfach Geschichte

„Mir ist wichtig, dass alle Studierenden erkennen, dass Klimaschutz nicht nur aus einer naturwissenschaftlichen Perspektive betrachtbar ist, sondern dass auch eine künstlerische Auseinandersetzung mit umweltpolitischen Themen möglich und notwendig ist. Zwar beschäftigen sich viele Studierende der HBK bereits individuell mit Klima- und Umweltschutz, aber durch die Forderungen werden diese Themen hoffentlich auch in der Lehre verankert.“

Über Fridays for Future

Fridays for Future ist ein Zusammenschluss aus vielen verschiedenen Menschen, die sich alle in diesen Worten wiederfinden: „Die Klimakrise ist eine reale Bedrohung für die menschliche Zivilisation - die Bewältigung der Klimakrise ist die Hauptaufgabe des 21. Jahrhunderts.“ Wir von Fridays for Future fordern eine Politik, die dieser Aufgabe gerecht wird.

Die Ortsgruppe Fridays for Future Braunschweig setzt sich zudem für regionale Klimaschutzthemen ein. Im Mai veröffentlichte sie ihr Forderungspapier für Braunschweig, welches hier zu finden ist: fff-braunschweig.de/unsereforderungen

Weitere Informationen zur Ortsgruppe finden Sie unter fff-braunschweig.de. Hier informieren wir regelmäßig über unsere Arbeit.

Students for Future Braunschweig gründete sich am 18. Juni 2019 an der HBK und am 27. Juni 2019 an der TU Braunschweig, um im Hochschulkontext Klimapolitik zu diskutieren und in der Hochschulpolitik zu verankern. Beide Hochschulgruppen arbeiten eng zusammen und verstehen sich als Untergruppierung der Ortsgruppe Fridays for Future Braunschweig.

Wir laden alle Pressevertreterinnen und -vertreter herzlich ein, mit uns in Kontakt zu treten. Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt

fff.braunschweig@gmail.com